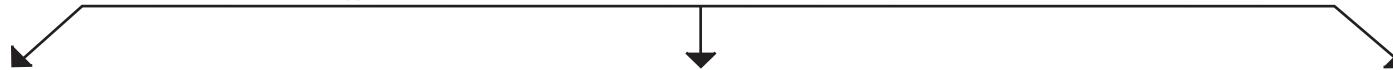




DAS „ERBE“ DER REVOLUTION 1848/49



Partizipationserfahrungen

Massenmobilisierung

- Wahlen
- Versammlungen
- Kampagnen
- Feste
- Umzüge

Organisationsformen

- Vereine
- Parteien

Kommunikationsformen

- Zeitungen
- Flugblätter
- Reden / Debatten
- Plakate
- Petitionen
- Gerüchte
- Lieder

Erlebte Demokratie

- Konkurrenz der politischen Konzepte und Ziele
- Organisation von politischen Interessensgruppen
- Offene Gesellschaft

Politikerfahrungen: Ideen und Grundstrukturen

Erfahrungen mit der Praxis parlamentarischer Demokratie:

- Parlamentarischer Einfluss auf die Regierung
- Willensbildung durch Fraktionen
- Bewältigung außerparlamentarischer Einflüsse durch Ausschüsse
- Interessensvermittlung durch Abgeordnete
- Fähigkeit zum politischen Kompromiss

Erfahrungen mit der Praxis repräsentativer Demokratie:

- Parteien/ Vereine als Motor der politischen Willensbildung
- Gliederung des Parteispektrums: Demokraten und Republikaner/ Konstitutionelle Liberale/ Konservative/ Katholiken/ Arbeiter
- Satzungen, Parteiprogramme, Parteizeitungen
- Demokratisches Wahlrecht

Nationalstaat bleibt politisches Ziel:

- Politisches Handeln auf nationaler Ebene (nationales Kommunikationsnetz, Interessensvertretung durch Parteien und Vereine auf nationaler Ebene, gesamtdeutsches Parlament, gesamtdeutsche Wahlen)
- Kleindeutsche Reichsgründung unter preußischer Führung
- Föderalismus wird Grundprinzip bundesstaatlicher Ordnung
- Nationalismus als Triebkraft zur politischen Massenmobilisierung

Idee des Verfassungsstaates:

- Grundrechte als Schutz vor staatlicher Willkür
- Partizipationsrechte zur Gestaltung von Politik
- Grenzen für die freie Entfaltung der Persönlichkeit
- „Verfassungspatriotismus“ (im Sinne eines national geeinten Verfassungsstaates)
- Verfassung als Maßstab („agenda setting“ für die Zeit nach 1849)
- Selbst Preußen „oktroyiert“ eine Verfassung und bleibt damit Verfassungsstaat

Idee der „Staatsbürgergesellschaft“:

- Rechtlich: Rechtsgleichheit
- Politisch: Ungleichheit der Partizipationsmöglichkeiten (z.B. Frauen; bürgerliche Unterschichten)
- Verankerung der Glaubensfreiheit als Prinzip
- Abkopplung der Staatsbürgerrechte von der Konfession

Revolutionserfahrungen:

- Ängste vor der sozialen Revolution
- Grundsatz: „Reform statt revolutionärer Gewalt“
- Einschränkung und Verweigerung der Partizipation durch Einsatz von militärischer Gewalt nach innen und durch repressives Regierungshandeln.

Emanzipationserfahrungen

- Bürgerliche Emanzipation: Entwicklung zur Staatsbürgergesellschaft.
- Abschaffung der Feudalherrschaft auf dem Lande
- Anschluss der Landbevölkerung an die „bürgerliche Gesellschaft“ durch rechtliche Gleichstellung
- Emanzipation der Juden (Rechtsgleichheit). Verstärkter Antisemitismus als Reaktion darauf.
- Frauenbewegung als Antwort auf das männlich dominierte Staatsbürgermodell.